

Anspruchsvoller Beruf mit faszinierendem Arbeitsgebiet

Erfolgreiches Examen von 21 neuen Gesundheits- und Krankenpflegern gefeiert

BAD REICHENHALL/BERCHTESGADENER LAND (vm) - „Sie haben einen absolut krisenfesten Arbeitsplatz“, sagte Stefan Nowack, Vorstand der Kliniken Südostbayern AG, zu den 21 frisch gebackenen „Gesundheits- und Krankenpflegern“ am Dienstagnachmittag. 17 junge Frauen und vier junge Männer absolvierten mit Erfolg das Examen an der Berufsfachschule für Krankenpflege Bad Reichenhall. Nach einer Andacht, der letzten Amtshandlung des scheidenden Krankenhausseelsorgers Norbert Kuhn-Flammensfeld, traf man sich im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes zur Examenfeier. Ein Latino-Duo umrahmte sie schwungvoll.

16 Absolventen kommen aus dem Berchtesgadener Land, einer aus Traunstein und vier aus anderen Landkreisen. In drei Jahren erhielten sie gut 2.100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht und eine praktische Ausbildung von mindestens 2.500 Stunden.

Entsprechend ist das Examen dreigeteilt. In der praktischen Prüfung gab es laut Schulleiter Helmut Weiß fünf Einsen und einen Schnitt von 2,1, in der schriftlichen einen Einsen und einen 3,0er-Schnitt. Im Mündlichen erreichte der Kurs vier Einsen und einen Schnitt von 2,3.

Ernst ging Weiß auf die immer härter werdende Arbeit an der Basis „mit Menschen, die länger und schwerer

krank sind und in kürzerer Zeit gesund werden sollen, und dies mit einer ausgedünnten Personaldecke“, ein. In der Schweiz stehe für die gleiche Arbeit 50 Prozent mehr Personal zur Verfügung.

Gegen „Burn out“ schützen könne „gekonnte Routine“, ohne blind für den Menschen zu werden, Reflexion des eigenen Tuns sowie Kompetenz durch Fort- und Weiterbildung. Er lud die Entlass-Schüler ein, dieses Berufsbild an künftige Schüler weiterzugeben, ebenso wie einen herzlichen, einführenden Umgang mit den Patienten. „Sie haben einen anspruchsvollen Beruf gewählt, der hohe soziale Kompetenz erfordert“, sagte Landrat Georg Grabner. Er er-



Die drei Examens-Besten Claudia Schmelz, Victoria Schaus und Sabine Marx (von links) wohnen im Stadtgebiet von Bad Reichenhall.

wähnte, dass es ab Oktober 2012 erstmals zwei Eingangsklassen geben soll, um dem Pflegekraftmangel zu begegnen und der demografischen Entwicklung gerecht zu werden. Die Ausbildungsplätze, ab Oktober insgesamt 255 in der Kliniken-AG, erweitern sich damit nochmal um 20.

Grabner wünschte den neuen Pflegekräften als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Gesellschafter der AG, Arbeitgeber der Auszubildenden, viel Glück, Erfolg, Kraft und gute Nerven.

Stefan Nowack hob die rasanten Veränderungen seit Beginn der Ausbildung 2008 hervor, in die die Fusion der Kreiskliniken Berchtesgadener Land und Traunstein zur Kliniken Südostbayern AG fiel. Mit ihren „tolle Leistungen“ hätten die Abschlusschüler den Grundstock für weitere Ausbildungen und ein „faszinierendes Arbeitsgebiet“ gelegt.

Im Oktober beginnen laut Nowack 26 neue Schüler, sodass die Schule insgesamt 78 Schüler hat. Als Gedankenanstoß gab der Kliniken-Vorstand den jungen Erwachsenen mit, dass man nicht nur mit Medikamenten und guten Worten helfen kann: „Lä-

cheln kostet keine Zeit.“ Rupert Übelherr, Leiter des landkreisübergreifenden Bildungszentrums, betonte: „Wir stecken in einer Bildungs-offensive in den zwei Landkreisen.“ Die examinierten Schwestern und Pfleger hätten nun die Chance, Praktikanten und Schüler so anzuleiten, dass die Qualität noch besser wird. Er rief sie dazu auf, sich für betriebliche, berufspolitische und politische Belange einzusetzen und an notwendigen Veränderungen mitzuarbeiten.

Klassenlehrerin Andrea Webersberger äußerte ihren Stolz auf die guten Leistungen der Klasse, die sich auch in Kliniken-Aktionen und für gute Zwecke engagiert habe. Sie wünschte den künftigen Pflegern, dass sie immer „mit dem Herzen dabei“ sind, und ermunterte sie zu eigenen Wegen. Zusammen mit den Klassensprechern Helmut Rohrmüller und Lisa Berger gab sie einen Rückblick auf die Schulzeit und die Abschlussfahrt nach Wien. Nach der Zeugnisverteilung und Ehrungen der Besten und Staatspreisträger (siehe gesonderten Bericht) servierte das Küchenpersonal der Reichenhaller Klinik im Foyer Sekt und „Fingerfood“.



Die stolzen Absolventen. Stolz ist auch die kleine Alisa im Prinzessinnengewand auf ihre Mama Natalie Kramer (vorne links).
Fotos: Mergenthal